

[Georg Sidler]² und Stadthalter ... [Karl Brandenburg] vohn 4 personen
 [Niklaus Wickart, Hans Kaspar Sidler, Kaspar Frey und Melchior Elsener] 1)
 kundtschaft und bericht erfordert, was dieselbige by dem schmuz oder
 leuen auch getrunken, ob Michel Muesli mit etwas ungueten wohrten gegen
 einen hochloblichen Magistratt der Stadt lucern usgebrochen wehre, undt die-
 wylen selbige personen beandt, das sy derglichen vohn Jme Muesli niemahlen
 gehört ...

In favorem vermelden Mueslis dessen fautores sy sich hierdurch beandt ma-
 chen, ein schreiben an ... [E.g.H.] abzuschickhen mit bericht, das dergli-
 chen, wie ettwan vohn Jme Muesli moechte spargiert worden syn, nit an tag
 khume. Wan nun die angeregt Kundtschaftleütt vohr vil wuchen bim schmuz, dar-
 by wol Muesli sich auch befunden, getrunken, undt aber sither erst 2 oder 3
 wuchen hernach andere ehrliche Leütt undt Bürger auch mit dem mehrbemelten
 Muesli daselbsten Zehrt, undt damalog In disserer undt mit Zeugen gegenwahrt
 die schmachwort usgegossen, undt hiemit die letstere damit vilichter die
 warheit nit an dag khume, nit verhort worden, also hat ein alhiesige ganze
 fründtschaft, welche meistens bestehen thun mit verwandt- undt schweger-
 schafft ... [?], für ein Notturft erachtet, derselbig durch expressen des
 Rechten grundts undt der Warheit informieren ze lassen, damit sy nit us
 Einkhumenden schreiben ungliehen wahn abfasse [?], sonders sich nach notturfft
 undt Jrem beleiben hernach ze verhalten wissen undt Jre hochwyse Reflec-
 tiones ..."¹

1) Text zerstört

2) s. hiezu AH 38/200

Kopie. Text sehr schwer lesbar und teilweise nicht ganz gesichert.
 AH 38, 194

120

[16]58 Januar 10., Zug

A

SCHREIBEN VON CHRISTOPH BRANDENBERG AN MELCHIOR HONEGGER, SCHULT-
 HEISS DES GROSSEN RATES, BREMGARTEN

Er wünsche ihm und seiner Frau [Anna Petermann] ein glückliches
 neues Jahr.

Kanzler [Hans Jakob] Weissenbach halte sich heute in Zug auf.
 Wann dieser die Reise nach Bremgarten fortsetzen werde, wisse
 er allerdings nicht.

"will der vetter Mitt der fraw Basen [d.h. Melchior Honegger und Anna Petermann] bi mir verschinen zu kert, Macht wünschen hette min schuldigkeitt können erwissen, Jst aber dem nit beschähen, welen mir selbige günstig verziehen. Wan Jch nit acht, Cantzler were dem Costen schuldig zu abstaten, wolle ich disen Zödel bilegett behalten haben ... so es den h. vetter bedwikt zu vill [zu] sin."

Original, mit Siegel
AH 38, 195

121

1657 Dezember 3.

A

VERGLEICH ZWISCHEN SCHULTHEISS MELCHIOR HONEGGER UND DESSEN GATTIN [ANNA PETERMANN] EINERSEITS UND KANZLER HANS JAKOB WEISSENBACH UND DESSEN GATTIN ANDERSEITS

Schultheiss Melchior Honegger und dessen Gattin [Anna Petermann], von Bremgarten, sowie der Schultheiss [des Grossen Rates von Zug], Hans Jakob Weissenbach, Kanzler des Stiftes Einsiedeln, und dessen Gattin hätten folgenden Vergleich geschlossen:

1. "bethräftendte die Schuldt wägen Zehrgeldts so besagter Jr. Schultheys Honnegger, an H. Cantzler und syn frouw, fordert, so by Jme uffgangen, so durch sye und die Jrigen ... verzerth worden, Luth einer ordenlichen Specification, so sol fürthin selbige Rechnung güldtig syn, und nitt widersprochen ... und fürderlichst bezallt ... werden, und wo müglichen uss denen mittlen so sye Zuo Brämgartten handt, und wann sollichs nitt beschicht bis nach dem heiligen Zytt oder Zum 20isten tag, so sollen sy allsdann den H. Honneggern mitt barem geldt Zallen, und sollendt alle Rächt darüber gangen syn und keyn wytern umb und uffzug nitt mehr haben." 2)

2. "Bethräftendte die ansprach, so h. honeggers Frouw an h. Cantzlern an houbtguott und Zinsen erforderen thuott, hatt h. Cantzler versprochen, die allten Zinsen uff könfftigen Sanct Thomas tag mitt barem geldt abzerichten, und dann das houbtguott auch vermog der verkhomnus, kein kleineri Güldt dan 20 lib. geltz in einem Brieff und dasselbige guott sye, und nitt uff hüsern sonder uff quotten Güetteren standindt, und das allezyt noch der dritte theil darhinder standi, gethrüwlichen und ohn alle gevahr."

Als Zeugen hätten Ammann Jakob Andermatt und Statthalter Karl Brandenburg, die dies mit ihrer Unterschrift bezeugen, gewirkt.